

Antrag 71/II/2019**KDV Pankow****Der Landesparteitag möge beschließen:****Vergessene Potenzialflächen? Pankow baut richtig!**

1 Die Pläne der sogenannten „Bürgerstadt Buch“-
2 Initiativgruppe sowie Bürgerstadt Aktiengesellschaft
3 sehen wir als nicht zielführend an und lehnen sie ab.

4

5 Der Wohnungsbau in Pankow sollte stattdessen insbeson-
6 dere auf folgenden Flächen vorangetrieben werden:

- 7 • Blankenburger Süden
- 8 • Buch IV und Am Sandhaus
- 9 • Karower Süden und Am Teichberg
- 10 • Ludwig-Quidde-Straße
- 11 • Michelangelostraße
- 12 • Pankower Tor
- 13 • Wilhelmsruher Tor
- 14 • (Elisabethhaue – Dissens in der Koalition)

15

16 Die meisten dieser Flächen befinden sich bereits in ver-
17 schiedenen Planungsphasen. Wir fordern den Senat von
18 Berlin und den Bezirk Pankow daher auf, den Wohnungs-
19 bau in Pankow mit folgenden Prämissen zügig voranzu-
20 treiben:

- 21 • schützenswerte Freiflächen wie die Moorlinse Buch
22 (sowie umgebende Grünfläche) und das Land-
23 schaftsschutzgebiet Blankenfelde erhalten
- 24 • die Erholungsanlage Blankenburg nicht überbauen
25 und den Eingriff zum Bau einer Tram-Strecke „mini-
26 malinvasiv“ gestalten
- 27 • an gewachsene städtebauliche Strukturen anknüp-
28 fen und diese durch verbesserte (soziale) Infrastruk-
29 turangebote aufwerten
- 30 • Gewerbepotenzialflächen in Buchholz sichern
- 31 • Kleingartenanlagen schützen und deren Erhalt
32 langfristig sicherstellen
- 33 • eine adäquate verkehrstechnische Erschließung des
34 gesamten Pankower Nordostrums gewährleisten
35 und die Verkehrswende durch Ausbau des ÖPNV
36 und von Radverkehrsanlagen gestalten

37

38

39 Begründung

40 Eine Bürgerstadt kann man nicht verordnen: Die überwie-
41 gend aus dem Berliner Westen vorangetriebenen Pläne
42 entbehren leider jeglicher Ortskenntnis. Nicht nur, dass
43 das Kerngebiet der Bürgerstadt gar nicht in Buch, sondern
44 in Französisch Buchholz liegt, so suggerieren die Pläne,
45 es gäbe hier Flächen, die völlig außer Acht gelassen, aber
46 trotzdem sofort bebaut werden könnten. Dem ist mitnich-
47 ten so:

48

Empfehlung der Antragskommission**Überweisen an: Landesvorstand (Konsens)**

49 Das Gebiet der Bürgerstadt wird z.B. im Juni 2019 be-
50 schlossenen StEP Wirtschaft als eines der wenigen noch
51 erschließbaren Gewerbepotenzialflächen der Stadt aus-
52 gewiesen. Die anderen Flächen sind entweder bereits als
53 Potenzialfläche erkannt, in der Koalition aber umstrit-
54 ten (z.B. Elisabethhaue), es sind schützenswerte Freiräu-
55 me (z.B. Moorlinse Buch) oder es wurden bereits umfas-
56 sende Planungsprozesse begonnen (z.B. ISEK Buch). Wir
57 wollen Pankow daher richtig bebauen: Um Neu- und Alt-
58 Berliner*innen einen lebenswerten und bezahlbaren Be-
59 zirk zu bieten, entwickeln wir anhand unseres Leitbildes
60 die Stadt der Zukunft, tragen der Verkehrswende Rech-
61 nung und schützen Mieter*innen. Eine Privatisierung lan-
62 deseigener Flächen durch die Hintertür unter dem Deck-
63 mantel Bürgerstadt lehnen wir entschieden ab. 20% der
64 Fläche lapidar „anderen Bauherren“ zu versprechen, die
65 städtischen Wohnungsbaugesellschaften aber vollkom-
66 men außen vor zu lassen, hielten wir für einen gefährli-
67 chen Rückschritt Berliner Wohnungsbaupolitik.

68
69 Die SPD Pankow hat dabei ihre Hausaufgaben
70 gemacht: Bereits 2016 hat die SPD-Fraktion de-
71 zidiert dargelegt, welche Flächen zügig für den
72 Wohnungsbau entwickelt werden sollten und
73 welche nicht (siehe: [https://www.spd-fraktion-pankow.de/dl/1_Version_vom_21_06_2016\(5\).pdf](https://www.spd-fraktion-pankow.de/dl/1_Version_vom_21_06_2016(5).pdf)¹).
74 Auf den Seiten des Bezirksamts Pankow findet sich dar-
75 über hinaus eine detaillierte Beschreibung der Planungs-
76 stände aller Flächen:

78 <https://www.berlin.de/ba-pankow/aktuelles/pressemitteilungen/2019/pressemitteilung.822825.php>²